

## Bundesliga zwei - Telgte bald dabei?



Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein, aber auch der sportliche Ehrgeiz darf nicht fehlen. Daher will sich die Segelfluggruppe Telgte/Münster nun auch in der Bundesliga etablieren. Foto: (Niemann)

**Telgte - Geräuschlos zieht der Flieger seine Bahnen an dem blauen Himmel. Ein Panoramablick bietet sich dem Piloten, während er die nächste Thermik sucht, um sich noch höher in die Lüfte zu schrauben. Dann geht es mit rund 200 Kilometern in der Stunde weiter, den Blick auf die Instrumente im Cockpit gerichtet. Segelfliegen ist für viele ein Traum: Schwerelos durch die Lüfte gleiten und manchmal auch den Vögeln ein bisschen Konkurrenz machen.**

Doch die wenigsten denken daran, dass Segelfliegen nicht nur Spaß bedeutet, sondern auch ein Sport ist. Es gibt Weltmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften und sogar eine Bundesliga. Und dort will nun auch die eigens für diesen Zweck gegründete Segelfluggruppe Münster/Telgte Fuß fassen. „Die Bundesliga gibt es schon seit 2002. Sie wird über den Online Contest für Segelflug, kurz OLC, abgehalten“, erklärt Ralf Bieckmann, Geschäftsführer der Segelfluggruppe Telgte. Das

System sei ursprünglich eingeführt worden, um die Flüge der einzelnen Gruppen transparenter zu gestalten - denn das Bewertungssystem ist nicht leicht zu verstehen, und zudem treten die Gruppen auch nicht direkt gegeneinander an, sondern starten im Regelfall auf den Heimatflugplätzen. „Früher konnte man sich nur am Ende der Saison vergleichen, heute geht das auch mal zwischendurch“, so Bieckmann.

Bisher traten die Gruppen Münster und Telgte nicht zusammen, sondern getrennt an - und somit wurde es schwierig, in die vorderen Ränge zu kommen. „Das soll sich aber nun ändern“, freut sich der Geschäftsführer. Pro Wochenende werden die drei besten Flüge einer Gruppe gewertet, jeder Pilot kann nur einen Flug anmelden. „Telgte hat im letzten Jahr Rang 228 von 726 gemeldeten Vereinen belegt, aber da die Kontakte zwischen Münster und Telgte durch den gemeinsamen Flugplatz schon immer sehr eng waren, wollen wir es nun gemeinsam versuchen.“

Dabei ist der neu gegründeten Gruppe wichtig, dass die vorhandenen Maschinen keineswegs nur für die Bundesliga genutzt werden. „Die Flugzeuge sind für alle da, und das soll auch so bleiben“, betont Bieckmann.

Gewertet werden die Strecken, nicht etwa die Gesamtleistung. „Es geht um den schnellsten Durchschnitt, der in zweieinhalb Stunden des Fluges gemessen wird“, erklärt der Geschäftsführer das schwierige Bewertungssystem. Dabei sei der Schnitt eine Relation zwischen Geschwindigkeit und Distanz. „Wir befinden uns im Augenblick in der Qualifikationsliga, um in die zweite Bundesliga aufzusteigen“, so Bieckmann. Nun werde man sehen, was die Gruppe hinbekomme.

Ein gravierender Nachteil für die hiesigen Piloten ist im Gegensatz zu den Sportkameraden im Süden der Republik das Wetter und die damit verbundene fehlende Thermik. „Die Saison startete für uns sehr spät, und die besten Flugreviere sind nun einmal im Süden“, so Bieckmann.

VON **CLAUS RÖTTIG**, MÜNSTER

04 · 06 · 10

WERBUNG